Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1902

213 (12.9.1902) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

**Expedition:** Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.

**Bezug:** Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

**Anzeigen:** Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

**Gratis-Beilagen:** Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.

Rotationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: **27,052 Expl.**

In Karlsruhe und Umgebung über **15000** Abonnenten

Nr. 213. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Freitag den 12. September 1902. Telephon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

## 26. Deutscher Juristentag.

III.

(Unber. Nachdr. verb.) S. u. H. **Berlin**, 10. Sept.

Unter außerordentlich zahlreicher Betheiligung von Juristen aus allen Theilen des Reiches und auch aus dem Auslande nahmen heute Vormittag 10 Uhr im Sitzungssaale des preußischen Abgeordnetenhauses die Verhandlungen des 26. deutschen Juristentages ihren Anfang. Ueber 1500 Herren und Damen füllten die weiten Räume des hohen Hauses. Am Ministertische bemerkte man den Staatssekretär des Reichsjustizamts Dr. **Nieberding**, den preußischen Justizminister **von Schönstedt**, den Oberbürgermeister **Kirschner**, den Präsidenten des Kölner Oberlandesgerichts **Hamm** und eine Reihe der hervorragendsten Persönlichkeiten des deutschen Juristen und Anwaltstandes.

Der Vorsitzende der ständigen Deputation des deutschen Juristenstandes Oberlandesgerichtspräsident Dr. **von Stösser-Karlsruhe** eröffnete die Sitzung mit einer Begrüßung der Ehrengäste und Theilnehmer. Unter allgemeinem Beifall schlug er der Versammlung die Wahl des Geh. Raths Professor Dr. **Brunner**-Berlin zum ersten Vorsitzenden vor. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Sektionschef **Klein**-Wien, der Präsident des Oberverwaltungsgerichts Wirkl. Geh. O.-Reg.-Rath **Peters**, der Oberstaatsanwalt am Kammergericht Geh. O.-Justizrath **Wachler** und zu Schriftführern Rechtsanwalt Dr. **Mühsam**, Professor Ritter **von Preczow**-Budapest, Staatsanwaltschaftsrath Dr. **Plaschke**-Berlin und Justizrath Dr. **Seligsohn**-Berlin ernannt. Hierauf wählte die Versammlung noch den Präsidenten **von Stösser**-Karlsruhe als den Präsiden der ständigen Deputation und den letzten lebenden Theilnehmer an dem ersten Berliner Juristentage von 1860 zu ihrem Ehrenpräsidenten.

Professor **Brunner** brachte danach ein **Schreiben des Reichskanzlers von Bülow** aus Norderney zur Verlesung, in welchem dieser bedauert, den Verhandlungen nicht beiwohnen zu können und diesen den besten Erfolg wünscht. Als sein Vertreter nahm hierauf Staatssekretär Dr. **Nieberding** das Wort zu folgender Ansprache: „Neben dem Schreiben, welches er Ihnen gesandt, hat mich der Herr Reichskanzler auch noch persönlich beauftragt, Ihnen zum Ausdruck zu bringen, wie großen Werth er darauf lege, seine Theilnahme an Ihren Verhandlungen und Beschlüssen zu bezeugen (Beifall), und ich rechne es mir zur besonderen Ehre an, im Namen des leitenden Ministers des Reiches dieser hochansehnlichen Versammlung deutscher Juristen nicht nur aus allen Gauen unseres Reiches, sondern auch aus der Ferne über die Grenzen hinaus, vor Allem aus dem befreundeten Nachbarreich ein herzliches Willkommen zu entbieten. Meine Herren! Seitdem der deutsche Juristentag entstanden, ist er stets und unentwegt der Träger großer volksthümlicher, weitausschauender Ideen im Sinne einer kraftvollen aber auch maßvollen Reform unserer Staatseinrichtungen gewesen. Darin liegt das Geheimniß der bedeutenden geistigen Machtstellung, welche der Juristentag unleugbar in weiten Kreisen unseres Volkes genießt. Die uns daraus entgegenquellende schöpferische Kraft ist vor Allem uns in der Justizverwaltung zu Gute gekommen. Indem der Herr Reichskanzler in dankbarer Erinnerung an das, was der deutsche Juristentag in der Vergangenheit geleistet hat, seinen Willkommengruß Ihnen entbietet, hegt er zugleich den Wunsch, daß auch dieser Juristentag dazu beitragen möge, die alte Freundschaft zwischen den Juristen Deutschlands und Oesterreichs zu festigen, wie er auch die lebhafte Hoffnung hegt, daß der Juristentag treu seiner Vergangenheit auch diesmal Bedacht nehmen werde auf die Mehrung und Kräftigung unseres besten, undschätzbaren Gutes, dessen sich das Deutsche Reich in seinem einheitlichen Recht erfreut. (Lebhafter Beifall.) Diesem Willkommengruß des Herrn Reichskanzlers möchte ich noch hinzufügen einen Gruß der Reichsjustizverwaltung, die ich zu vertreten die Ehre habe. Wir in der Reichsjustizverwaltung betrachten den deutschen Juristentag als die vornehmste Stätte, an welcher die langsam sich fortbildenden Rechtsanschauungen des Volkes geklärt, Gedanken ausgetauscht und Fühlung genommen wird. Deshalb werden wir auch diesmal Ihren Verhandlungen vollste Aufmerksamkeit schenken, und das umsomehr, als es das erstemal ist, daß der Juristentag unter den Augen der Justizverwaltung seine Verhandlungen führen kann. Möchten deshalb die Bestrebungen des deutschen Juristentages von reichem Erfolge begleitet sein. Sie sind zwar keine gesetzgebende Körperschaft, aber wenn wir zurückblicken auf das deutsche Rechtsgebiet und die auf demselben geleistete Arbeit, so ist die Bedeutung Ihrer Tagung gegeben durch die Verhandlungen früherer Tagungen. Dieser fruchtbare und glückliche Zusammenhang zwischen den Idealen und Arbeiten der deutschen Juristen und dem praktischen Problem des politischen Lebens, möge dieser Zusammenhang auch in Zukunft erhalten bleiben zum Wohle deutscher Rechtsentwickelung und zum Besten des Juristentages. Und in dieser Hoffnung wünsche ich Ihnen eine ebenso erfreuliche wie erfolgreiche Tagung." (Lebhafter Beifall.) In seinen Dankesworten für diese Begrüßung verwies der Vorsitzende Prof. Brunner auf die Entstehungsgeschichte des deutschen Juristentages, der zu derselben Zeit wie der von Bennigsen ins Leben gerufene Nationalverein entstanden und von den gleichen Zielen getragen worden sei, indem er wie jener eine Reichseinheit, so er auf seinem Gebiete die Rechtseinheit habe schaffen wollen. Alle Arbeiten und Beschlüsse der verschiedenen Juristentage seien auf dieses heute im Wesentlichen erreichte Ziel gerichtet gewesen. (Beifall.)

Sodann nahm der preußische Justizminister **Schönstedt** das Wort. Namens der Staatsregierung und des preußischen Justizministeriums schließe ich mich den Begrüßungsworten des Herrn Staatssekretärs an. Wir haben niemals aufgehört, den Arbeiten und Bestrebungen des deutschen Juristentages das lebhafteste Interesse entgegenzubringen, das er vollauf verdient. Das zwanglose Zusammenwirken von Berufsgenossen aus Nord und Süd, die treue Mitarbeit der Mitglieder aus Oesterreich, die unmittelbare Berührung zwischen Theorie und Praxis, die harmonische Zusammenarbeit zwischen Richtern und Anwälten nach denselben Zielen, zu denselben Zwecken, all das hat einen so mächtigen Faktor gebildet, daß die Staatsregierung dankbar auf die Arbeit des Juristentages zurückblicken kann. Kaum ein Jahrgang der Gesetzblätter des letzten Jahrzehnts ist vorhanden, wo wir nicht auf Spuren der Thätigkeit des Juristentages stoßen. Nun ist letzthin sowohl in der Presse wie auch an anderen Stellen die Frage aufgeworfen worden, ob der Juristentag noch fortdauernde Daseinsberechtigung habe. Ich bejahe diese Frage aus voller Ueberzeugung. (Beifall.) Gewiß ist die Vereinheitlichung des Rechts im wesentlichen erreicht. Unleugbar ist auch, daß in weiten Kreisen, auch bei den Faktoren der Gesetzgebung ein gewisses Ruhebedürfniß, wenn nicht Müdigkeit, sich geltend macht nach der großen Arbeit der letzten Jahre. Nicht unberechtigt ist auch die Auffassung, daß Richtern, Anwälten und der Bevölkerung eine gewisse Zeit gelassen werden muß, um sich mit den großen Gesetzen der letzten Jahre vertraut zu machen, ehe an eine neue große Aufgabe herangetreten werden kann. Dieser Zustand kann aber nicht dauernd sein, sondern muß als vorübergehende Erscheinung gelten, denn die Gesetzgebung verträgt keinen dauernden Ruhestand. Blickt man in das Bürgerliche Gesetzbuch, dann findet man noch weite Gebiete, wo es nicht erwünscht ist, daß sie dauernd der einheitlichen Regelung entzogen bleiben. (Beifall.) Andererseits stellt der Aufschwung von Handel und Industrie, der nicht rastende Fortschritt unserer Technik, die zunehmende Bedeutung der vielen internationalen Beziehungen, die Ausdehnung der deutschen Einflußsphäre auf fremde Volkstheile und nicht zuletzt auch der auf sozialem und wirthschaftlichem Gebiete sich vollziehende Umschwung füglich der Gesetzgebung neue Aufgaben, die nicht ungelöst bleiben können. Bei der Lösung aller dieser Fragen, meine Herren, rechnet die Staatsverwaltung auf Ihre fortdauernde Unterstützung. (Lebh. Beifall.)

Auch auf diese Ansprache erwiderte Professor **Brunner** in längeren Ausführungen, in die er einen herzlichen Willkommengruß an die deutschen Juristen aus Oesterreich einflocht. Das deutsche Recht habe große und kleine Provinzen. Zu diesen zählten nicht nur die deutschen Reichsprovinzen, sondern das Band der Rechtsgemeinsamkeit umfasse das ganze deutsche Sprachgebiet, also auch die deutsche Ostmark. Insofern sei Oesterreich eine geistige Rechtsprovinz des Deutschen Reiches und ebenso auch die Schweiz. (Große Heiterkeit.) Möge dieses Band der Gemeinsamkeit uns mit den Brüdern in der Ostmark immer fester verbinden. Mit einer Betonung des Umstandes, daß der Juristentag keine Interessenvertretung sei und nur dem allgemeinen Wohle dienen wolle, schloß der Redner. An den Kaiser und den Herrscher der Ostmark Franz Josef wurden hierauf Begrüßungstelegramme abgesandt. Zu Ehren der verstorbenen Mitglieder erhoben sich die Versammelten von ihren Sitzen. Danach traten die Abtheilungen zu ihren Sitzungen zusammen. Es wurde beschlossen, die erste und zweite Abtheilung zusammen tagen zu lassen, so daß insgesammt drei verschiedene Abtheilungen tagen werden.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung: **Ist eine Revision des Deutschen Strafgesetzbuches in Aussicht zu nehmen?** wurde in der dritten Abtheilung unter dem Vorsitze des Oberreichsanwalts Dr. **Olshausen**-Leipzig zur Verhandlung gebracht. Der Referent Geh. Justizrath Prof. Dr. **Kahl**-Berlin faßte seine Ausführungen auf Grund der von den beiden Gutachten Professor Dr. **von Lißzt**-Berlin und Professor **van Calker**-Straßburg i. Els. vorgelegten Gutachten in folgende **Thesen** zusammen: „I. die Revision des deutschen Strafgesetzbuches vom 15. Mai 1871 ist eine dringende, aber nicht drängende Aufgabe der Reichsgesetzgebung. II. In Ansehung der äußeren Gestaltung dieser Revision ist dem Gesetzgeber zu empfehlen, 1. daß eine Ausscheidung des Polizeistrafrechts vorgenommen werde, wobei vorbehalten bleiben kann, ob und inwieweit dieses der landesrechtlichen Ordnung zu überweisen oder in Verbindung mit anderen Theilen des Verwaltungsstrafrechts in einer besonderen Reichspolizeiverordnung zu kodifiziren sei; 2. daß die Gelegenheit wahrgenommen werde, den Stoff der strafrechtlichen Ergänzungsgesetze mindestens insoweit in das Strafgesetzbuch einzuarbeiten, als es zur Vereinfachung der gesetzlichen Thatbestände wünschenswerth und zur Beseitigung der aus der Gelegenheitsgesetzgebung erwachsenen zahlreichen Inkongruenzen nothwendig ist; 3. daß die Strafprozeßreform im ganzen bis nach geschehener Revision des Strafgesetzbuches zurückgestellt werde. III. Im Inhalte dieser Revision betheiligt sich der deutsche Juristentag in der Weise, daß er Leitsätze zunächst über diejenigen Fragen zu gewinnen sucht, welche nach ihrer zentralen Stellung oder prinzipiellen Bedeutung im wissenschaftlichen und volksthümlichen Sinne die wesentlichen Probleme der Strafrechtsreform darstellen. Dahin gehören mindestens und nothwendig: 1. die strafrechtliche Behandlung der jugendlichen Personen; 2. die strafrechtliche Behandlung der geistig Minderwerthigen; 3. die strafrechtliche Behandlung von Rückfall und gewerbsmäßigem Verbrecherthum; 4. die richterliche Strafzumessung (verbunden mit der strafrechtlichen Behandlung des Versuchs); 5. das Strafmittelsystem; 6. der Strafvollzug (einschließlich wiederholter Prüfung der bedingten Verurtheilung und bedingten Begnadigung.

In seinem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrage beschäftigte sich Professor **Kahl** insbesondere mit denjenigen Reformen, welche von der breiteren Oeffentlichkeit seit Jahren gefordert werden, so mit der strafrechtlichen Behandlung der jugendlichen Personen, der geistig Minderwerthen und der rückfälligen und gewerbsmäßigen Verbrecher. Es sei keine Frage, daß die **jugendlichen Verbrecher** einer weniger schematischen Behandlungen unterworfen werden müßten. In erster Linie sei zu fordern, daß man eine strenge Scheidelinie zwischen dem einfachen jugendlichen Verbrecher und dem werdenden Gewohnheitsverbrecher ziehe, die beide eine ganz verschiedenartige Behandlung erfahren sollten. Bedenklich sei in dieser Beziehung vor allem die öfter vorkommende Verquickung der jugendlichen mit den minderwerthigen Verbrechern. Auch die **minderwerthigen Verbrecher** müßten mehr individuell behandelt werden, da die Gefahr bestehe, daß der bisherige Modus der gleichartigen milderen Behandlung üble Folgen zeitigen könne. Vornehmlich in Bezug auf den Strafvollzug müßten hier andere Maßnahmen platzgreifen. Denn jede kurze Haftstrafe sei ein Nonsens bei solchen Verbrechern, die man noch bessern wolle oder glaube bessern zu können. Mit solcher Strafart schaffe man am letzten Ende nur rückfällige Verbrecher. Vor allem müßten die von **Liszt** als „antisoziale Charaktere" bezeichneten Rechtsverächter schärfer als jetzt verurtheilt werden, jene **rückfälligen und gewerbsmäßigen Verbrecher**, die aus Trotz, oder weil sie bei der Begehung von Strafthaten das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden könnten, straffällig würden. In Bezug auf den **Strafvollzug** sollten dem Richter durch die geforderte Revision bestimmtere Normen an die Hand gegeben werden. Was den **Eid** anlange, so sei hier die Frage aufgeworfen worden, ob der Voreid nicht in vielen Fällen durch den Nacheid ersetzt werden könnte. Einzelne Verbrechen müßten eine wesentliche andere Beurtheilung erfahren, so die Verfehlungen gegen die **Sittlichkeit**, der Gotteslästerungs- und vor allem auch der **Majestätsbeleidigungsparagraph**. In Bezug auf diesen Paragraphen seien allerorts Reformen verlangt worden, und diese Reformen erschienen nothwendig und nützlich, nicht etwa, um damit eine Schwächung, sondern im Gegentheil einen erhöhten Schutz des Ansehens und der Macht der Krone herbeizuführen. Denn es sei doch keine Frage, daß dieses Ansehen der Majestät durch nichts mehr gefährdet werden könne, als durch viele, schlecht begründete und daher erfolglose Anklagen wegen Majestätsbeleidigung. Es sei deshalb zu wünschen, daß die Prozesse dieser Art nur mit großer Vorsicht und mit Beschränkung auf jene Fälle, wo ein erhebliches öffentliches Interesse vorliege, geführt würden. Der Strafantrag sollte von einer bestimmten Zentralbehörde ausgehen. In Sachen der Religionsvergehen sei der Par. 166 unhaltbar, weil er an sich ungleiche Einrichtungen, wie sie sich in den verschiedenen Religionsgemeinschaften darstellten, unter eine Strafbestimmung stelle. Weiterhin müsse der Par. 185 und Par. 186 (einfache und verleumderische **Beleidigung**), der Revision unterworfen werden, mit welcher Materie die **Duellfrage** und damit im Zusammenhang der Zweikampfparagraph eng verknüpft sei. Die auf Einschränkung des Duellwesens gerichteten Bestrebungen würden so lange aussichtlos bleiben, als die Beleidigungen keinen schärferen Strafbestimmungen unterworfen würden. Ebenso sei in Bezug auf die Unterscheidung zwischen **Mord** und **Todtschlag** im Strafgesetzbuch eine Revision zu fordern. Die Urtheile der Geschworenengerichte zeigten deutlich die Nothwendigkeit dieser Forderung. Schließlich erörterte der Redner noch die **Diebstahls- und Betrugs**-Paragraphen, deren heutige Fassung dazu geführt habe, daß die großen Diebe frei umherliefen, während die kleinen gehenkt würden. Der Strafvollzug im einzelnen müsse noch einer besonderen Revision unterworfen werden. An die Spitze all dieser Forderungen seien aber zu stellen: **Hebung des allgemeinen Niveaus.** (Beifall.) Man müsse für alle jene Forderungen eintreten, die zur Besserung des Volkscharakters führen könnten, also für Hebung der Sittlichkeit, Stärkung des religiösen Gefühls, Beseitigung des sozialen Elends und seiner Ursachen wie der Wohnungsnoth, des Alkoholmißbrauchs usw. Die Gier nach dem Gelde und die Unlust zu ernster Arbeit sollte aus dem Volke verschwinden. Unter dem Schutze dieser Dinge sollte man die stille Arbeit der Vereine und Wohlfahrtsanstalten walten lassen und immer nicht vergessen, was das bestehende Gesetz doch zu leisten im Stande sei. Die Progression des Verbrecherthums bedeute nicht die allgemeine Steigerung des Verbrecherthums überhaupt, sondern ernsthafte Bedenken sollte nur das Anwachsen des jugendlichen Verbrecherthums erregen. Man sollte deshalb nicht von einer Revision das ganze Heil erwarten. Eine solche Revision werde immer wieder nöthig werden, und deshalb schließe er mit dem Wunsche, daß man abwarten sollte, was die Reichsregierung seiner Zeit der Volksvertretung an Vorschlägen unterbreiten werde und diese dann eingehend prüfen. Und nur einem nach allen Seiten hin sorgsam geprüften und für gut befundenen Entwurfe sollte die gesetzliche Sanktion ertheilt werden. (Lebhafter Beifall.)

Der zweite Referent, Landgerichtsrath **Kronecker**-Berlin, hatte ebenfalls eine Reihe von Thesen in Vorschlag gebracht, die er jedoch zu Gunsten der Kahl'schen zurückzog. Es folgte dann eine ausgedehnte Debatte. — Abg. Justizrath Dr. **Beckh**-Nürnberg glaubte, daß der Juristentag über seine Befugnisse hinausgehen würde, wenn er Einzelvorschläge zur Revision des Strafgesetzbuches machen würde, und empfahl daher, sich darauf zu beschränken, im Allgemeinen die Revision des Gesetzes zu fordern. Andere Redner traten dieser Anschauung entgegen und verlangten, daß der Juristentag ganze Arbeit mache und nicht einzelne Abänderungen, sondern eine vollständige Reform fordere. — Oberstaatsanwalt **Wachler** wünschte die Streichung des Absatzes 3 der Thesen im zweiten Absatz. Die Versammlung stimmte schließlich den Thesen unter Streichung dieses Absatzes zu (daß die Strafprozeßreform im ganzen bis nach geschehener Revision des Strafgesetzbuches zurückgestellt werde), und beschloß einen Zusatz zu dem 6. Absatz mit folgendem Wortlaut: „7. die Schuldausschließungsgründe, insbesondere der Mangel der Rechtswidrigkeit und der Nothstand". — Damit schloß die heutige Sitzung.

* * *

In der **vierten** Abtheilung beschäftigte man sich unter dem Vorsitz des Abg. **Krause**-Berlin mit der Frage: **„Empfiehlt sich die Aenderung der Vorschrift des Par. 313 B. G.-B., wonach die obligatorische Verpflichtung zur Uebertragung eines Grundstückseigenthums an gerichtliche oder notarielle Beurkundung des Vertrages verknüpft ist?** Nachdem von verschiedenen Seiten geltend gemacht worden war, daß Abänderungen des Bürgerlichen Gesetzbuches als eines neuen Gesetzes nur nach reiflicher Prüfung gefordert werden sollten, wurde von einer Beschlußfassung hierzu vorläufig abgesehen. Dagegen wurde nach entsprechenden Referaten der Professoren Dr. **Seidler**-Wien und **Zorn**-Bonn über die Frage der **Rechtskraft der Entscheidungen der Verwaltungsbehörden** beschlossen, dem Plenum folgenden Beschluß zu unterbreiten: „Grundsätzlich ist die Rechtskraft der Urtheile der Verwaltungsbehörden anzuerkennen. Die Verwaltungsgerichte müssen die Berechtigung haben, durch ihr Urtheil die Verwaltungen zu binden."

In der kombinirten Sitzung der ersten und zweiten Abtheilung beschäftigte man sich unter dem Vorsitze des Geh. Justizraths Prof. Dr. **Gierke**-Charlottenburg mit der Frage: **„Welchem der jetzt amtlich veröffentlichten Entwürfe eines Gesetzes zum Schutze der Bauhandwerker ist der Vorzug zu geben?** Referenten waren Justizrath Dr. **Harnier**-Kassel und der Fabrikbesitzer **Freese**-Berlin. Man einigte sich auf folgende **Resolution:** „Der deutsche Juristentag befürwortet von den beiden veröffentlichten Entwürfen zum Schutze der Bauforderungen den Entwurf **B** als die geeignetste Grundlage für gesetzliche Maßregeln."

Am Abend des heutigen Tages wurden die Theilnehmer durch den Oberbürgermeister **Kirschner** im Rathhause empfangen.

Der Staatsrath, O.-Landesgerichts-Präsident **Schmidlin**-Stuttgart wurde in den Vorstand gewählt.

## Badische Chronik.

* **Berghausen** (A. Durlach), 10. Sept. Der „Landsm." schreibt: Bürgermeister **Wagner** hier ist nicht mehr Bürgermeister; er mußte die Amtskette abgeben. Ueber die Ursache schweben allerhand Gerüchte.

* **Pforzheim**, 10. Sept. Zu der Angelegenheit **Dr. Kratt** und Dr. **Dammert** schreibt heute der hiesige „Anzeiger": „Infolge geschäftlicher Differenzen sollen Kratt und Dammert in ein Zerwürfniß gerathen sein, was zur Folge gehabt habe, daß Dammert den Kratt zum Duell forderte. Letzterer lehnte, jedenfalls als Gegner des Duellunfugs, ab und nun kam die Angelegenheit, da beide Reserve-Offiziere sind, vor das Offiziers-Ehrengericht. Dieses soll dann, da Kratt auch einen dritten hiesigen Rechtsanwalt zu Unrecht geschäftlicher Vergehen beschuldigt hatte, die **Ausschließung** des Dr. **Kratt** aus dem Offizierkorps beschlossen haben, und ebenso die **Ausschließung** des Dr. **Dammert**. Ein solcher Beschluß muß dem **obersten Kriegsherrn** zur Bestätigung vorgelegt werden, und dieser bestimmte, daß Dr. **Kratt** einen strengen Verweis erhalte, daß ihm der **Abschied bewilligt** und daß auch dem Dr.

Dammert ein Verweis ertheilt werde, jedoch **nicht der Abschied.** — Wie wir weiter erfahren haben, soll die Sache vor der **Anwaltskammer** noch ein Nachspiel haben."

* **Offenburg**, 10. Sept. Die angekündigte **Protestversammlung gegen Zulassung der Klöster** in Baden wird vom hiesigen nationalliberalen Verein am Sonntag den 21. September Nachmittags 3 Uhr in der Michelhalle hierselbst veranstaltet. Das Referat hat Herr Rechtsanwalt **Rombach** von hier übernommen. Zu der Versammlung werden die nationalliberalen Vereine **Mittelbadens** besonders eingeladen.

* **Lörrach**, 10. Sept. Der **evangelische Kirchengemeinderath**, hat einstimmig den Beschluß gefaßt, durch **Immediat-Eingabe** an den **Großherzog gegen die Zulassung der Klöster zu protestiren.**

hd **Konstanz**, 11. Sept. (Tel.) Die Heilanstalt „**Konstanzer Hof**" wurde für 860 000 M. an Dr. **Buisinger** in Todtmoos verkauft. (Ff. Z.)

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. September.

□ **Die Königin-Mutter von Italien** nebst Gefolge ist heute Vormittag 8.49 Uhr auf der Reise von Heidelberg nach Triberg hier durchgefahren.

*!* Der **norddeutsche Klub** feierte den **Geburtstag** des **Großherzogs** durch einen geselligen Abend im Klublokal (Palmengarten), der sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Der 1. Vorsitzende brachte nach kerniger Ansprache das Hoch auf Seine Königliche Hoheit aus, das begeisterten Wiederhall fand. Ein anschließendes Tänzchen hielt die Theilnehmer noch längere Zeit in fröhlichster Stimmung beisammen.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Heidelberg**, 10. Sept. Eine bisher unbekannte **Zeichnung vom Schloß zu Heidelberg**, die baugeschichtlich von allergrößtem Werth ist, wurde kürzlich durch Regierungsbaumeister Ebel in Wetzlar aufgefunden und jetzt eben im „Zentralbl. d. Bauverw." veröffentlicht. Die Darstellung, die durch einen glücklichen Zufall mit einer ganz unzweideutigen erklärenden Aufschrift versehen und ebenso mit der Jahreszahl bezeichnet ist, entstammt dem Anfang des 17. Jahrhunderts und giebt uns den alten Zustand der vielumstrittenen Giebel des Otto Heinrich-Baus. Die Aufschrift lautet: „Dieser Giebel steht zu Heidelberg im Schloß uff Ott Heinrichs Baum." Unter dem Monogramm des Zeichners (H)NEH steht hier 1616. Die Blätter eines starkleibigen Skizzenbuches, in dem diese Zeichnung enthalten ist, weisen fast sämmtlich nach Süddeutschland, Augsburg, Stuttgart, Speyer usw., leider zumeist ohne nähere Bezeichnung. Das hier in Betracht kommende, vortrefflich gezeichnete Blatt giebt die näheren Einzelheiten zu dem Merianischen Heidelberger Stich mit den beiden Hofgiebeln, die am unteren Ende mit einander verwachsen sind. Der rechte Giebel des Aufbaues ist im größeren Maßstabe von der Mittelaxe ab wiedergegeben und bildet für die weitere Entwickelung der Frage ein Material von ganz außerordentlicher Bedeutung. Regierungsbaumeister Ebel, der zur Zeit bei dem Dombau zu Wetzlar beschäftigt ist, hat sich wesentlich auf die Wiedergabe und Beschreibung des Blattes mit allen seinen Feinheiten zur vorliegenden Frage beschränkt. Im Anschluß an seine überraschenden erstmaligen Darlegungen hat Prof. Schäfer die Modifikation seines Entwurfes für die Schloßfassade vorgeführt. Die Verbindung der beiden Giebel bleibt nunmehr auf eine halbe Geschoßhöhe beschränkt, während man früher eine durchgehende Giebelarchitektur in der ganzen Höhe des untersten Giebelgeschosses annehmen zu müssen glaubte. Es ist wohl zu erwarten, daß der bevorstehende deutsche Denkmaltag in Düsseldorf nunmehr seinerseits Stellung zu einer Frage nimmt, die durch die letzte Begegnung mehr als irgend eine andere eine deutsche Denkmalfrage geworden ist. (H. Z.)

## Vermischtes.

= **Dresden**, 11. Sept. (Tel.) Oberingenieur **Harrishausen** aus Hamburg zog sich gestern bei einem **Brande** auf der **Pumpstation** der **deutsch-amerikanischen Petroleumgesellschaft** hierselbst, der nur einen geringen Sachschaden verursachte, **schwere Brandwunden** zu und ist gestern Abend im Krankenhaus seinen **Verletzungen erlegen.**

= **Gleiwitz**, 11. Sept. (Tel.) In dem zur gräflich Ballestrem'schen „Brandenburggrube" in **Ruda** gehörigen **Holzhängeschachte** auf der Karlskolonie **stürzte** gestern Nachmittag die **Zimmerung** zusammen und verschüttete einen Steiger und vier Bergleute. Bei den sofort eingeleiteten Rettungsarbeiten wurden ein **Bergmann getödtet**, ein Steiger und zwei Bergleute verletzt und einer unversehrt zu Tage gefördert.

= **Greifswald**, 10. Sept. Einen beklagenswerthen **Unfall** erlitt, der „Ostseeztg." zufolge Geh. Rath Professor Dr. **Reifferscheid**, der zur Zeit in seiner Villa in Lubmin wohnt. Er hatte das Unglück, mit einer Leiter, die er an den Balkon der Villa angelegt hatte, umzufallen, wobei er **beide Beine brach**, das eine am Schienbein, das andere am Knöchel; beide Brüche sollen gesplittert sein.

= **Hamburg**, 11. Aug. (Tel.) Der **pestverdächtige Fall** auf dem Bremer Hansadampfer „**Neidenfeld**" erwies sich als **vollständig harmlos.** Die über das Schiff verhängte **Quarantäne** wurde heute Mittag **aufgehoben.** Bei der Untersuchung der erkrankten Matrosen wurde zweifellos festgestellt, daß keine Pest vorliege. Vorsichtshalber wurde der Dampfer „Neidenfeld" **desinfizirt.**

= **Bremen**, 11. Sept. (Tel.) Wie die „Weserzeitung" meldet, stellte der Großkaufmann Franz **Schütte** dem Senat die Mittel für das an der Kaiser Friedrichstraße zu errichtende **Kaiser Friedrich-Denkmal** zur Verfügung.

= **Kiel**, 10. Sept. Der **Hofwagen** der Prinzessin Heinrich überfuhr unweit der Kanalmündung den **11jährigen Schüler** Franz Macht und **verletzte ihn schwer.** Die Prinzessin ließ, der „Köln. Zeitung" zufolge, den bewußtlosen Knaben in die Akademischen Heilanstalten bringen und sicherte die Uebernahme sämmtlicher Kosten zu.

= **Paris**, 10. Sept. (Tel.) Zu dem **Gelddiebstahl** von 220 000 Francs in Goldstücken, der in dem Keller der **Bank von Paris verübt** worden ist, wird berichtet, daß der muthmaßliche **Thäter** ein **Bediensteter** ist, der die Golddepots zu bewachen hatte und seit kurzem **verschwunden** ist. Man glaubt jedoch, daß er **Helfershelfer** gehabt hat, da es ihm allein nicht möglich gewesen wäre, auf unauffällige Weise die Goldstücke, die ein Gewicht von etwa 70 Kilogramm hatten, zu entwenden.

= **London**, 11. Sept. (Tel.) Eine Nachricht aus **Maidstone** meldet, daß große Strecken im Bezirke und die Hauptstraßen in der Nachbarschaft noch immer **7 Zoll hoch mit Hagel bedeckt** sind.

## Telegramme der „Bad. Presse".

= **Frankfurt a. O.**, 11. Sept. Von heute Morgen 6 Uhr ab fand auf dem gleichen Terrain wie gestern ein **großes Gefecht** statt. Das **blaue Korps**, ein **Kavalleriekorps** von 16 Regimentern, letzteres unter dem Kommando des **Kaisers**, griffen von Norden und Osten her das **5. Korps** an. Das **Kavalleriekorps** ritt eine **große Attaque.** Die **rothe** Partei ging nach Süden und Westen **zurück.** Die **Kaiserin** wohnte zu Pferd bei, ebenso die Prinzen und die fremden Offiziere. Der Kaiser gedenkt **wiederum im Manövergelände zu bleiben.**

L. **Posen**, 11. Sept. Die **Besprechungen** zwischen dem **Reichskanzler** Grafen **Bülow** und dem **Oberbürgermeister Witting** von Posen, der auf Einladung des Kanzlers in **Norderney** zum Besuch weilt, dürften wahrscheinlich der **Ostmarken-Politik** gelten. Graf Bülow hege den Wunsch, Herrn **Witting** der Ostmark zu erhalten, wenn auch noch ungewiß sei, in welcher Stellung und ob vielleicht an der Spitze der **Ansiedelungskommission.** (B. L.A.)

hd **Meiningen**, 11. Sept. Erbprinz **Bernhard von Sachsen-Meiningen**, zur Zeit kommandirender General des 6. Armeekorps in Breslau, wird demnächst aus dieser **Stellung scheiden** und übernimmt die **3. Armee-Inspektion** an Stelle des **Königs von Sachsen.**

= **Darmstadt**, 11. Sept. Die „Darmst. Ztg." meldet die **Pensionirung** des **Vorsitzenden** der **Direktion der Neckarbahn**, Geh. Baurathes Ernst Altvater, zum 1. Oktober unter Verleihung des Komthurkreuzes 2. Klasse des Philippsordens.

hd **Brüssel**, 11. Sept. Hier geht das Gerücht, daß **Präsident Loubet** dem **König Leopold** demnächst einen **Besuch abstatten** werde. Der Präsident werde im königlichen Schlosse absteigen und die Städte **Gent** und **Antwerpen** besuchen.

M. **London**, 11. Sept. Es verlautet, daß das **Königspaar** den ursprünglich für den Tag nach der **Krönung** vorgesehenen **Umzug durch London** in beschränktem Umfange und mit geringerem Prunke, als früher beabsichtigt war, am **18. Oktober** abhalten und Tags darauf einem **Dankgottesdienst** in der Westminster-Abtei beiwohnen werde. (Köln. Ztg.)

### Die Bewegung gegen die Fleischnoth.

L. **Berlin**, 11. Sept. 17 **Volksversammlungen**, von der **sozialdemokratischen** Partei einberufen, finden morgen hier statt, um gegen „**Fleischwucher und Grenzsperre**" Einspruch zu erheben.

L. **Berlin**, 11. Sept. Eine **Versammlung** der **Berliner Hausfrauen** wird von einer Anzahl Berliner Frauen geplant, um eine **Eingabe** an die **Kaiserin** zu richten, sie möge als deutsche Hausfrau ihren Einfluß zur **Linderung der Fleischnoth** aufwenden, wenn möglich, soll eine **Massenpetition** an die Kaiserin aufgebracht werden.

M **Köln**, 11. Sept. Die hiesigen **Ochsenmetzger** beschlossen in einer gestrigen zahlreich besuchten Generalversammlung in einer **Eingabe** an die **Stadtverwaltung** die dringende Bitte auszusprechen, bei den zuständigen **Reichs- und Landesbehörden auf Beseitigung des Einfuhrverbotes für lebendes Schlachtvieh** vorstellig zu werden, um dadurch dem immer fühlbarer werdenden Mangel an brauchbarem Schlachtvieh vorzubeugen, da seit Schließung der Grenze jede Hoffnung auf Besserung dieser Zustände geschwunden sei. Die Versammlung beschloß, demnächst eine **bedeutende Erhöhung der Preise** für Fleisch und Fleischwaaren den Einkaufspreisen entsprechend vorzunehmen.

## England und Transvaal.

hd **Amsterdam**, 11. Sept. Um 10 Uhr sind die **Burengenerale** und die **Deputation** mit Ausnahme Fischers hier eingetroffen. Am Bahnhof antwortete **Delarey** auf eine Ansprache, daß die **Reise** nach Amsterdam **keinerlei politischen Zwecken** gelte. Auch seien die Generale **nicht zur Ehrung** nach Amsterdam gekommen, sondern man habe nach reiflicher Erwägung geglaubt, die **Hand nicht abweisen** zu sollen, die als erste sich in **Madeira** schon ihnen entgegenstreckte. Obwohl die **Generale lieber nach ihren Farmen zurückgekehrt** wären, hätten sie doch das **Opfer gebracht, nach Europa als Abgesandte** zu gehen und mit **Beiseitesetzung der Politik** für ein **gebrochenes Volk** zu wirken, da **Arm** und **Reich** jetzt genöthigt seien, **mit dem Hut in der Hand zu laufen**, um für die **Leibesbedürfnisse** zu sorgen.

Auf den Straßen wogten gewaltige Mengen. Es gab eine **großartige Demonstration**, während die **Generale** nach der **Kirche** fuhren. Nach der Predigt erfolgte die **Fahrt** nach dem **Stadthaus**, wo der **Bürgermeister eine Ansprache** hielt. (Frkf. Ztg.)

= **Berlin**, 11. Sept. Der „Lok.-Anz." hört, die **Burengenerale** beabsichtigten, demnächst dem **engeren Kreise** ihrer **Freunde** in **Berlin** einen **Besuch** abzustatten. **Oeffentliche Festlichkeiten** sind **nicht geplant.**

### Wasserstand des Rheins.

**Maxau**, 11. Sept. Morgens 6 Uhr 4,36 m, gef. 0,09 m.
**Kehl**, 11. Sept. Morgens 6 Uhr 2,99 m, fällt.
**Waldshut**, 10. Sept. Morgens 7 Uhr 2,95 m, fällt.

### Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg
vom 11. September 1902.

Wie am gestrigen Tage lagert über Lappland und dem Norwegischen Meer ein Gebiet niedrigen Luftdruckes, während über dem übrigen Theil des Erdtheils gleichmäßig vertheilter Maximumbarometerstand sich ausbreitet. In Deutschland ist das Wetter etwas kühler und ziemlich trübe geworden. Wärmeres Wetter mit Neigung zu örtlichen Gewittern ist wahrscheinlich.


**Berichtet von der Financial & Commercial Bank, Ltd., London E. C.**
(Aktien-Kapital Mark 6000000.— vollbezahlt.) [3814a]
Telegramm-Adresse: Amiralat London.
Consols 93.69, Canadian Pacific 135.75, Atchison Ordinary 98.12, Union Ordinary 114.62, Rio Tinto 45.12, Barnato Consols 3.65, Chartered 3.37, East Rand Props. 9.06, East Rand Mining Estates 6.25, Geduld 8.25, Goldenhuis Estates 7.00, General Mining & Finance 3.44, Goldfiels 8.65, Goerz & Co. 3.50, Johannesburg Investment 3.50, Matabele Sheba 0.50, Modderfontein 11.44, New Goch 4.18, Randfontein 3.37, Rand Mines 11.94, Van Ryn 3.56, De Beers 22.12, Jagersfontein 25.50, Associated 1.62, Associated Northern Blocks 3.69, Atlas 1.31, Cosmopolitan Props. 20/6, Great Boulder Props. 19/0, Great Boulder Perseverance 10.69, Great Fingall 7.56, Great Fingall Southern Blocks 0.44, Hannan's Brownhill 2.56, Horseshoes 9.00, Ivanhoes 7.50, Lake Views 2.37. Amerikaner fester, Minen etwas schwächer.
**Auskunftsertheilung über alle an der Londoner Börse gehandelten Werthe.**

4918a

**Wer nach Amerika,** Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigk. conc. Billetausgabe von **F. Kern, Karlsruhe**, Generalagent, Erbprinzenstr. 6

# Koke-Bestellungen

für Lieferung vom September dieses bis einschließlich August kommenden Jahres an Bewohner von Karlsruhe werden von uns entgegengenommen.

Bestellzettel, welche wir unseren vorjährigen Abnehmern zustellen ließen, können von neu Hinzutretenden in unseren Betrieben Gaswerk I, Kaiser-Allee 11, und Gaswerk II bei Gottesaue, sowie in unserem Verkaufslokal für Gaskochapparate, Kaiserpassage, Ecke Akademiestraße, abgeholt werden. Auf Verlangen werden solche Zettel auch zugeschickt.

**Die Preise sind wesentlich billiger als im vorigen Jahre.**

Vom 1. September 1902 bis Ende August 1903 kosten im **Abonnement: Zerkleinerte und gesiebte Koke** für Zimmeröfen jeder Art, sowie für Herdbrand geeignet,
**der Zentner 95 Pfennig,**
**Stückkoke „ „ 85 „ ab Gaswerk.**

Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf Weiteres 10 Pfennig mehr.

Die Fuhrlöhne sind billigst gestellt. 7656

In den Stunden Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von halb 4 bis halb 5 Uhr findet in beiden Fabriken der Kleinverkauf von Koke zu Tagespreisen statt und können in dieser Zeit zu Probefeuerungen kleine Kokemengen und zwar schon von einem halben Zentner an abgeholt werden.

**Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.**

# Oeffentliche Versteigerung.

**Montag den 15. September d. J., Vormittags 9 Uhr** und **Nachmittags 2 Uhr**, werde ich in **Karlsruhe, Wilhelmstraße 4**, im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Karl Burger hier gegen baare Zahlung öffentlich versteigern:

Verschiedene Schränke, Kommoden, Etagère, Nähmaschinen, Regale, Tische, Stühle, Spiegel, Betten, Bilder, Sophas, Uhren, Kästen, Regulateure, Büffet, Koffer, Pulte, Gallerien, Kleiderrechen, Zeitungshalter, Fußbodenteppiche, Thermometer, künstliche Palme, Polster, Stroh- und Seegrasmatratzen, Holzmodelle, Winkel, Zirkel, Bücher, Körbe, Briefkästen, Ständer, Servierbleche, Messer, Waagen, Aschenbecher, Oefen, Ofenschirme, Scheeren, Kisten, Gasarme, Gasröhre, Gaslüstre, Bretter, Holzträger, Betttaschen, ausgestopfte Vögel, Oeldruckbilder, Photographien, Bänke, Lampen, Leiter, Schlitten, Fahnen, 400 Flaschen und Krüge, eine Parthie altes Eisen, Schaufeln, Trockensiebe, Knopfkasten, Knopfsiebe, engl. Fraisapparate, Werkbänke, Polierfässer, Circularsägeblätter, Handkarren u. dgl. m.

**Ferner versteigere ich Donnerstag den 18. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, daselbst das ganze Waarenlager von ca. 70000 Gros fertige und halbfertige Steinnußknöpfe.**

**Beide Versteigerungen finden bestimmt statt.** 11096.2.1

Karlsruhe, den 10. September 1902.

**Haupt, Gerichtsvollzieher.**

# ◆ Stadtgarten. ◆

**Freitag den 12. September, Nachmittags 4 Uhr:**

# Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der

**vollständigen Kapelle des Niedersächsischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 10 aus Straßburg,**

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Rudolf Dangel.**

**Eintritt:** Abonnenten . . . . . 30 Pfg. / Nichtabonnenten . . . . 50 Pfg. / Soldaten und Kinder je die Hälfte.

**Programm 5 Pfennig.** 11061

**Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Bei ungünstigem Wetter fällt das Konzert aus.**

## Café Hildenbrand

Waldstrasse Nr. 8

In nächster Nähe des Grossh. Hoftheaters und des Colosseums.

**Etablissement I. Ranges.**

Ausschank von Münchener **Spatenbräu, Pilsener** aus der ersten Aktien-Brauerei Pilsen. 10229

Hugo Schneider, Direktor.

**Garnisonverwaltung Stuttgart.**

## Verkauf ausrangirter Kasernen-Geräthe.

**Am 17. September d. J., Vormittags 10 Uhr**, werden im Hofe der Garnisonverwaltung — alter Postplatz 8 — ausrangirte Kasernengeräthe, worunter **6 Oefen, 1 Herd, 1 eiserner Kessel, 1250 alte Handtücher, altes Eisen, Blech, Zink und Messing** gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. 5098a

Die **Großh. Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen** vergibt im Wege des **schriftlichen** Angebotes für die Monate **Oktober, November** und **Dezember 1902** das **Ergebniß** an

## Häuten und Fellen

und an **Rohfett** aus ihrer Schlächterei mit beiläufig 25 Stück Häuten und Fellen und 200 kg Rohfett im Monat. Angebote darauf sind **bis 20. September ds. Js. bei der Anstaltsdirektion einzureichen.** Die Uebernahmsbedingungen können auf der Kanzlei daselbst eingesehen werden. 11089

Eine jüngere, saubere **Frau sucht** ein Bureau oder Laden **zu reinigen.** Zu erfragen **Werderstraße 11**, 4. Stock. B16417

**Wer gute**
**Blaue**
**Arbeits-Anzüge**
tragen u. **billig kaufen** will, geht zum
**Pahr**
**32 Kronenstraße 32**, vis-à-vis der Kronenapotheke. 10.8 9382

**Theilhaberschaft** und Geschäftsverkauf vermittelt 71a* **Dr. Luss, Mannheim.**

**12500 Mk. 1. Hypothek**
50 % gerichtliche Schätzung, werden auf ein Haus in Karlsruhe pr. 1. Okt. aufzunehmen gesucht. Off. unt. B16459 an die Exp. der „Bad. Presse".

In einem 3.1
**lebhaften Städtchen**
(Luftkurort)
der **Neckar**gegend ist ein geräumiges
**Haus**
in **vorzüglicher Lage** u. zu **jedem Geschäft** geeignet, sofort **zu verkaufen.** Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B16471.

In einer verkehrsreichen Stadt (Badens) ist ein
**Geschäftshaus**
an bester Lage
**zu verkaufen.**
Offerten sind unter Nr. 5030a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 3.3

# Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt theilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe, gute Schwester

## Lina Ris

heute Morgen 8½ Uhr nach jahrelangem Leiden, aber kurzem Krankenlager sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

**J. Murr Wittwe,** geb. Ris,
**W. Ris,** Hauptlehrer, und Familie.

Karlsruhe, den 10. September 1902.

Die Trauerfeier findet in der Kapelle des Pfründnerhauses, Stefanienstraße 98, Freitag den 12. September, Nachmittags 4 Uhr, und die Beerdigung von der Leichenhalle aus um 4½ Uhr statt. B11025

Trauerhaus: Stefanienstraße 98.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, treubesorgten und unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Großvaters, Schwagers und Onkels

## Karl Zentner, Getreidehändler,

für die zahlreichen Blumenspenden, die ehrende Leichenbegleitung und die trostreiche Grabrede des Herrn Dekan Mayer sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus. 11064

**Durlach,** den 11. September 1902.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

# Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Heimgange unserer guten Schwester und Tante 5118a

## Frl. Emma Pfeifer

und vor allem für die aufopfernde Pflege der barmherzigen Schwester sprechen den aufrichtigsten Dank aus.

**Die trauernden Verwandten.**

**Rastatt, Mühlburg,** den 11. September 1902.

## Rahezu 200 Gewinne

fielen in der **Invalidenlotterie** an meine wth. Kundschaft, die ich wie auch alle anderen Treffer sofort auszahle.

Nun empfehle zu nächstwöchigen Ziehungen: 11069

**Rastatter,** beliebt, zu Mk. 1.—,
**Radolfzeller** zu Mk. 1.20,
**Darmstädter Schloßloose** zu 6, 12, 30 und 60 Mk.,
bei Mehr mit großem Rabatt.

**Carl Götz,**
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

## Russisch!

Russischer Student unterrichtet **Russisch.**

Zu erfragen **Sprachschule** des Herrn **A. Simon,** Erbprinzenstraße 40. B16442

**Heute lebendfr. eingetroffen:**

**Schellfische** pr. Pfd. 40 Pfg.
**Cablian** „ „ 40 „
**Rothzungen** „ „ 50 „
bei 11092

**C. Pfefferle,**
**Telefon 1415. Blumenstr. 14.**

## Zwetschgenwasser

garantirt rein, ca. 65 Liter, hat zu **verkaufen** B16426.2.1
Frau **Franz Heiler Wittwe,** Philippsburg (Baden).

## Mk. 20.—

Demjenigen, der für mich eine passende Stelle als Verwalter, Aufseher, Portier o. s. dergl. verschafft. Offert. unter B16463 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

## Wer??

führt und dressirt 1½jährigen Jagdhund (Pointer)? Offerten unter Nr. 11057 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks sehr preiswerth zu verkaufen: 5027a.3.2

**1 Paar Herrschaftspferde**

(Zweibrücker Gestüt), 5 u. 6jährig, 1,68 m Bandmaaß, stadt- und eisenbahnsicher, unter aller Garantie. Ev. auch Coupé und Mylord. Näheres **Weisenau** b. Mainz, Rheinstr. 179.

## Stainer-Geige

zum Preise von 200 Mk. zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12–2 Uhr in der B16462 **Amalienstr. 81** IV.

**Zu verkaufen**

wegen Geschäftsaufgabe ein großer, bereits neuer Krautständer und ein großer Zuber, ca. 90—100 Flaschen enthaltend. **Ostendstr. 10,** parterre.

**Bettstelle** mit Zugehör, gebraucht, und **Waschtisch** sind wegen Platzmangel billig **zu verkaufen. Gerwigstr. 8c,** 2. Stock.

**Zu verkaufen**

1 aufger., französ. Bett mit rothem Drell, 1 Chiffonnier, 1 Schreibtisch. B16431 Georg-Friedrichstr. 12, p.

**Mehrere neue Eisenbettstellen**

werden billig abgegeben. B16464
**Kaiserstraße 109,** (Laden).

Starke **Familien-Nähmaschine** für 25 Mark zu verkaufen. B16468
**Lammstr. 7** b, IV., l., Café Bauer.

**Eine Parthie Stroh** billig abzugeben.
Gerwigstraße 39, 2. St., r. B16432

## Jagdhund,

Gordon-Setter, 3mal prämiirt, steht fest vor, guter Apporteur zu Wasser und zu Land, ist billig abzugeben, weil überzählig. 11058.2.1
**Augartenstraße 15,** I, links.

## 2 jüngere Eisen- und Metalldreher

zu baldigem Eintritt gesucht. 5110a3.1

**Metallwerk Foell & Leber,**
**Landau,** Pf.

## Stanzer gesucht,

Schuhmacher bevorzugt. B16469
**Zähringerstraße 61.**

**Pferde-Versteigerung.**

**Freitag den 3. Oktober, Vormittags 9½ Uhr,** wird auf dem hinteren Schloßplatze zu **Rastatt** eine Anzahl ausgemusterter Dienstpferde des Regiments öffentlich versteigert.

**Das Kommando des 2. Bad. Feldartl.-Regts. Nr. 30.**

## Pferde-Versteigerung

**Bad Rippoldsau**

Station Wolfach oder Freudenstadt.

**Samstag den 20. September, Vormittags 11 Uhr,** versteigere ich **20 Chaisen- und Zugpferde** französischer, belgischer und deutscher Zucht.

Sämmtliche Pferde sind zuverlässig eingefahren, ausdauernd und sehr leistungsfähig.

Ferner verkaufe ich bis **Ende September unter der Hand 15 Milchkühe.** 5074a.3.2

**Otto Goeringer,** Badbesitzer.

## Waaren- und Fahrniß-Versteigerungen

in und außer dem Hause übernehme ich jederzeit unter Zusicherung bester Erledigung und billigster Berechnung.

**Josef Hischmann jun.,**
**Auktions- und Commissionsgeschäft, Waldhornstr. 21.**

NB. Einzelne Möbelstücke, sowie ganze Haushaltungs-Einrichtungen werden auch gegen Baarzahlung käuflich übernommen. 10690

**Für ein Teppich- und Möbelstoffgeschäft wird für die deutsche u. französische Korrespondenz ein tüchtiger Herr per bald oder später zu engagieren gesucht. Bewerber aus anderen Branchen werden ebenfalls berücksichtigt.**

**Offerten mit Angabe von Salairansprüchen und Referenzen unter Nr. 11095 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.**

**Tüchtige**

## Monteure

**für elektrische Licht- und Kraft-Anlagen**

zum sofortigen Eintritt gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften sind zu richten an die **Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft,** Installationsbureau, **Straßburg** i. Els. 5111a2.1

## Cigarrenmacher.

Tüchtige Roller und Wickelmacherinnen finden dauernde Beschäftigung. Meldungen unter Nr. 5117a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

## Schuhmacher-Gesuch.

Ein solider, tüchtiger, jüngerer Arbeiter wird per sofort gesucht.

**Loew-Hölzle,**
**Schuhwaaren-Haus,**
Kaiserstraße 187. 11065

Für ein hiesiges **Manufakturwaarengeschäft** wird per sofort ein jüngeres **Fräulein** aus guter Familie als

## Kassirerin

gesucht. Es wollen sich jedoch nur Fräuleins bewerben, welche gleichzeitig im Verkauf sehr gut bewandert sind und sind Offerten mit Angabe von Referenzen unter Nr. 11056 an die Expedition der „Bad. Presse" zu senden. 2.1

## Ein Fräulein,

Registratur, Wechselkopiebuch, einen Theil des Contocorrent-Uebertrags und Postbeförderung besorgend, wird per sofort, 1. Oktober oder später zum Eintritt gesucht von 5109a.2.1

**Vogel, Bernheimer & Schnurmann,**
Gesellschaft mit beschränkter Haftung in **Ettlingen,**
wohin schriftliche Offerten mit Zeugnißabschriften zu richten sind.

Ich suche, bei festem Gehalt und dauernder Stellung, eine im gesetzten Alter stehende 3.1

**Dame**

mit gewandten Umgangsformen und auf der Nähmaschine bewandert, welche gewillt ist, als Wanderlehrerin auf die Reise zu gehen. Offert. mit Lebenslauf u. Photographie unt. Nr. 5114a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

**Dienstmädchen,** jüngeres, willig, **sofort** gesucht. Durlacherallee 17, 4.

**Gesucht** wird eine ehrliche **Frau** für täglich Abends 6 Uhr für 2 Schulzimmer zu reinigen. B16449
Näheres Douglasstr. 26, 2. Stock.

## Fango-Applikation im Friedrichsbad, Kaiserstrasse 136,

bewährt gegen viele chronische Krankheitsprozesse, besonders 9343*

## Ischias, Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden.

# Ausführung von Tiefbohrungen

zur Beschaffung grosser Wasserquanten für die Industrie, zur Erschliessung und Fassung von Thermal- und Heilquellen, Schürfbohrungen nach Kohlen, Erzen, Salzen, Thone etc.
Beste Referenzen. Coulante Bedingungen. Civile Preise! 3944a.16

**Rauch & Gebhardt, Hof i. Bayern, I,**
**Tiefbohr-Unternehmung.**

## Haushälterin-Gesuch.

Zur Führung der Haushaltung e. älteren Herrn wird eine entsprechende Person gesucht. Näheres zu erfragen unt. B16438 i. d. Exp. d. „Bad. Presse".

**M. F.** Suche für sofort tüchtige **Restaurationsköchin** nach Freiburg, **Restaurations- und Café-Kellner,** einen zweiten **Hotel-Hausburschen, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Buffetfräulein.** 11093.2.1
Näheres **Bureau M. Fuchs,** Zähringerstr. 40. Tel. 490.

## Mädchengesuch.

Zu einer Arztfamilie (2 Personen) auf dem Lande wird für 1. oder 15. Oktober ein ruhiges, fleißiges Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen und die Hausarbeit selbständig verrichten kann. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Offert. mit Zeugnißabschrift unter Nr. 5119a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

**Ein tüchtiges**

## Mädchen,

selbständig im Kochen und den häuslichen Arbeiten, wird in einen besseren Haushalt bei hoh. Lohn **gesucht.** Zeugnisse erforderlich. 11090.2.1
Näh. **Kaiserstraße 223,** II.

**Kindermädchen gesucht.** Gesucht wird für 1. Okt. oder früher ein ält. zuverläss. Mädchen, welches auch nähen kann, zur selbständ. Pflege zweier Kinder von 3 u. 1 Jahr in ein Geschäftshaus. Hoher Lohn u. gute Behandlung wird zugesichert. Zu erfragen Nachmittags **Kronenstr. 60,** i. Laden. B16437.2.1

## Arbeiterinnen gesucht.

Erste **Rock- und Taillen-Arbeiterin** bei guter Bezahlung für dauernd gesucht. 11068.2.1
**Zähringerstraße 77.**

## Confection.

**Arbeiterin,** welche **selbständig** zu arbeiten versteht, **Kenntnisse** im **Kleidermachen** besitzt, findet gegen gute Bezahlung **dauernde Beschäftigung.** Frau **E. Forsberg sen.,** Akademiestr. 67, parterre. B16369.2.1

**Lehrmädchen,** welches tüchtig Kleidermachen erlernen will, kann eintreten. **Zirkel 30,** III., r.

## Lehrlings-Gesuch

In unser Engrosgeschäft, Friedrichsplatz 7, kann ein junger Mann aus guter Familie und mit guter Schulbildung sofort als Lehrling eintreten. Sofortige Bezahlung. B16429

**Weiss & Koelsch,**
**Friedrichsplatz 7.**

Zum 1. Oktober wird ein einfaches, kräftiges **Mädchen gesucht.** Zu melden Freitag bis 4 Uhr Marienstraße 53, 3. St. B16427

## Kaufmann,

34 Jahre alt, verheirathet, früher Besitzer eines eigenen großen Geschäftes, wünscht irgend eine Position und wäre mit **ganz bescheidenem** Gehalt zufrieden.

Offerten erbeten unter Nr. B16423 an die Exped. der „Bad. Presse".

## Junger Kaufmann,

welcher vom Militär entlassen wird, mit sämmtl. Bureauarbeiten vertraut (Maschinenschreiber), sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, per 1. Okt. passende Stellung. Gefl. Off. u. B16418 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Tüchtiger, energischer **Buchbinder,** 34 Jahre, **sucht** dauernde **Stelle** in Druckerei oder in größerem Geschäft auf Muster, Cartonnagen 2c. — Offerten unter Nr. B16419 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein **Fräulein** wünscht die 2.1

## Leitung einer Filiale,

gleichviel welcher Branche, **zu übernehmen.** Kaution kann gestellt werd. Gefl. Off. bittet man u. Nr. B16439a. die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

## Comptoiristin.

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, welches längere Zeit auf staatlichen u. kaufmännischen Bureaux thätig war, **sucht Stellung** als **Comptoiristin** in erstem Hause am hiesigen Platze.

Offerten unter Nr. B16422 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

**Wittwe,** 35 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert, längere Jahre selbständige Leiterin eines gemischten Waarengeschäftes, **sucht** auf 1. Oktober passende **Stelle.**

Gefl. Off. unter Nr. 5095a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

## Herrschaftswohnung.

**Stefanienstrasse 59, zwei Treppen hoch, ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern incl. Badezimmer, 2 Balkons, Küche, Speisekammer, Haupt- u. Dienstbtreppe, Waschküche u. Trockenspeicher, sowie genügende Mansarde u. Kellerräume, auf 1. Oktober zu vermiethen. Eventuell auch mit Stallung. Näheres daselbst beim Eigenthümer parterre. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr.**

Kaiserstraße 154, 4. Stock, Seitenbau, sind 2 freundliche, unmöblirte **Mansardenzimmer** auf 1. Oktober oder früher zu vermiethen. Näheres im Laden. 11072

**Klauprechtstraße 10,** nächst verl. Karlstraße und elektr. Bahn, sind schöne **4 Zimmerwohnungen** nebst allem sonstigen Zugehör auf 1. Oktober billig zu vermiethen. 11066*

Kronenstr. 51, Seitenbau, parterre, ist 1 großes Zimmer u. 1 Küche an 2—3 ruhige Leute sogleich zu vermiethen. Näh. im Laden. B16240.5.3

## 2 Zimmer,

Wohn- und Schlafzimmer, elegant möblirt, mit Centralheizung, in schönster Lage der Stadt, sind sofort oder auf später an einen besseren Herrn zu vermiethen. Adresse unter Nr. 10484 in der Exped. der „Bad. Presse" zu erfragen.

**Zimmer mit Pension.**

Ein sehr schönes, möblirtes **Zimmer** ist an einen feinen Herrn od. Dame, die in einem Geschäft thätig, oder an einen Schüler einer hiesigen Lehranstalt in besserem Hause zu vermieth. Offert. unter Nr. B16441 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ein großes, möblirtes **Zimmer** mit 2 Fenstern ist auf sofort oder später zu vermiethen. B16470.2.1
**Frau Bürger,** Scheffelstr. 50, 1. St.

Elegant möblirtes **Balkonzimmer,** sowie ein einfacheres, möbl. **Zimmer** sind einzeln od. zusammen zu vermieth. Näh. Viktoriastr. 20, II. B16384

Kriegstraße 8, 4 Treppen, ist ein einfach möbl. **Zimmer** an einen soliden Herrn oder Fräulein sofort od. später billig zu vermiethen. B16436

Lachnerstr. 12, part., ist auf 15. Sept. oder 1. Okt. ein möblirtes oder auch zwei ineinandergehende möblirte **Zimmer** zu vermiethen. B16425

**Kleiner Laden**

mit **kl. Wohnung** oder **Parterre-Wohnung sofort gesucht.**

Offerten unter Nr. B16448 an die Exped. der „Bad. Presse".

## Rechtsanwaltsbureau

**zu miethen gesucht.** Kaiserstraße bevorzugt. Offerten mit Angabe des Preises unter R. Z. 11 **hauptpostl. Karlsruhe** erbeten. B16428

## Gesucht

wird auf Anfang Oktober von einem Studierenden in besserem Hause ein gut möblirtes, geräumiges **Zimmer** mit voller Pension (Mittag- und Abendessen), womöglich in der Nähe der Hochschule.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5106a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Suche per 15. September in ruh. Hause gut 5104a

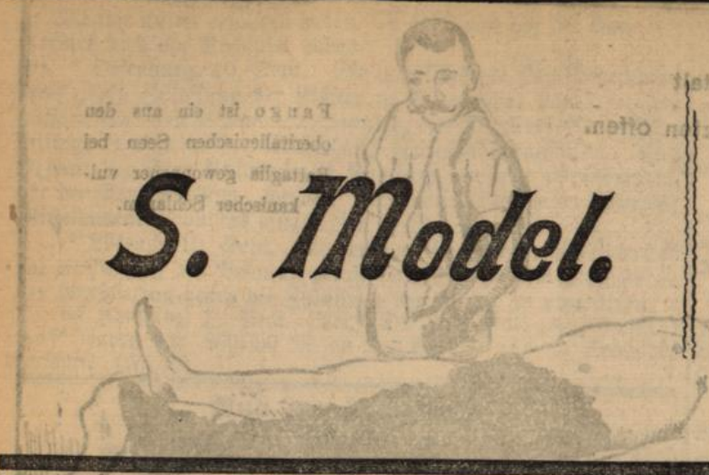
## möbl. Zimmer,

w. mögl. m. Pension. Suchender h. kleinen weißen Hund, zimmerrein und gutmüthig. **Nur Thierfreunde** wollen Off. mit **Preisangabe** sub **F. H. W. 1133** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main** einreichen.

**Gesucht** möblirtes **Zimmer,** womöglich mit besonderem Eingang auf 15. September von einem Herrn.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. B16458 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**Gesucht sofort** in **Mühlburg nahe Rheinhafen** in **besserem** Hause 2 Zimmer, Kammer, Küche, möblirt od. unmöbl. von kinderl. Ehepaar. Off. m. Preis erb. unt. B16457 an die Exp. der „Bad. Presse".



# S. Model.

**Freitag, 12. September:** 11068

# Reste von Seidenstoffen Kleiderstoffen Buxkins

zu bedeutend ermässigten Preisen.

---

## Gesangverein „Concordia".

**Samstag den 13. d. M., Abends 8½ Uhr,** findet im Vereinslocal eine

### Sänger-Versammlung

statt. — Indem auch unter Anderem definitive Stellung bezügl. des nächsten bad. Sängerbundesfestes (Mannheim, Pfingsten 1903) genommen werden muß, ist das Erscheinen sämmtl. Sänger unbedingt erforderlich.

Karlsruhe, den 11. September 1902.

11070.2.1 **Der Vorstand.**

---

**Kirchweihe Mühlburg.**

## Gasthaus z. goldenen Hirsch.

**Sonntag den 14. und Montag den 15. September:**

### Tanz-Musik

ausgeführt durch eine

**Abtheilung der Kapelle des Dragoner-Rgmts. Nr. 20.**

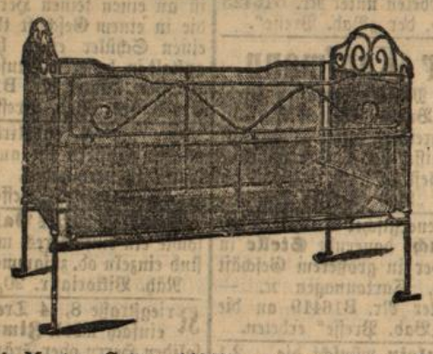
Für **gute Bewirthung** wird bestens Sorge getragen sein und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein 11074

**Adolf Domas.**

---

**Aussergewöhnlich billiges Angebot!**

## Diese Bettstelle



genau wie Muster, Grösse 140/70, mit verstellbaren Kopf- und Fusstheilen, zum Abschlagen, mit Stange, weiss oder goldlackirt, solange Vorrath 11075

**Mk. 18.25.**

**Gebrüder Faber,** Karlsruhe.

---

In der

## Bad. Invalidenlotterie

fielen mehrere Gewinne in meine Collekte, darunter der **V. Haupttreffer.** Listen à 10 Pfg. sind zu haben

**Gewinne zahle sofort aus.**

Empfehle noch **Königsberger Loose 3 Mk., Wohlfahrts-Loose 3 Mk. 30 Pfg., Radolfzeller à 1.20 Mk., Rastatter, Bad. Jubiläums- und Darmstädter Loose à 1 Mk., Darmstädter Schloßfreiheits-Loose zu 6, 12, 30, 60 Mk.**

**E. Wegmann,** Hauptagentur,

11079 **Waldstraße 29.**

---

**Eine Sie befriedigende Feder**

finden Sie gewiss in den beim Papierhändler erhältlichen Probeschachteln zu je 50 Pfennig von

**Carl Kuhn & Co STUTTGART**

| Probeschachtel Nr. 1 | Probeschachtel Nr. 2 | Probeschachtel Nr. 3 |
|---|---|---|
| enthält 3 Dutzend Schul-Federn. | enthält 2½ Dutzend Canzlei- u. Bureau-Federn. | enthält 2½ Dutzend Buch- u. Noten-Federn. |

241a.24.17

---

**Zu verkaufen**

1 gut erhalt. Bett, 1 Bettlade mit Rost, 1 fast neues Schlafsopha, 1 Sopha. B16430

Kaiserallee 69, 3. St.

---

Ein noch gut erhalt. **Tüll-Capes** für starke, kleine Frau zu kaufen **gesucht** bis spät. Freitag, 12 ds., Mittags. Zu erfr. **Bernhardstr. 11,** 5. Stock, rechts. B16445

---

**Einzel-Unterricht**

ertheilt in allen **Tänzen** gründlich 10271*

**Georg Grosskopf**

Lehrer der Tanzkunst

33 Herrenstr. 33.

---

**Tüchtige, erfahrene Gesanglehrerin**

übernimmt noch einige Stimmbegabte zum Unterricht. **Anerkannt vorzüglichste Methode zur Erlangung einer freien, schönen und edeln Tonbildung.** Vollständige Ausbildung für Bühne und Konzertsaal. — Lieder- und Opernparthienstudium. Unterricht für Dilettanten besondere Eintheilung. — Preis der Lektion 3 Mk. Für Anfänger nur halbe Stunden. B16450

**Zähringerstraße 86,** 1 Treppe, täglich von 10—12 und 3—5 Uhr.

---

**Klavier-Unterricht.**

Konservatorisch gebildete Dame empfiehlt sich zur gründlichen Ertheilung des Klavier-Unterrichts.

Näheres **Erbprinzenstraße 40,** 3. Stock. 10641

---

**Französisch, Englisch, Italienisch**

lehrt gründlich ein staatlich geprüfter Lehrer. Adlerstraße 18, I, l. — Zu spr. 9—10 u. 2—3 Uhr. B15656.4

---

**Marxzeller Mühle.**

Stets 3979a*

**Lebende Bachforellen.**

---

**Süsser Apfelmost**

ist von heute ab fortwährend zu haben bei B16444

**Ludwig Eckert,**

**Maierhof. Zähringerstr. 16.**

---

**Bäckerei**

in kleinerem Städtchen **zu pachten gesucht.** Näheres unter Nr. 5115a in der Exped. der „Bad. Presse". 3.1

---

Karlsruhe Telephon 190. | Kaiserstrasse Nr. 160, I.

**HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.**

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

---

**Mk. 18.000**

**II. Hypothek, suche ich** auf mein vorzüglich, rentirendes **Privathaus** in bester Lage u. erbitte **nur direkte** Angebote unter **S. 2742** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.** 11040*

---

**Heirath!**

Tüchtiger Geschäftsmann mit eigenem, gutgehenden Geschäft, sucht sich mit Mädchen mit Vermögen, Wtw. nicht ausgeschlossen, zu verehelichen.

Ernstgemeinte Offerten unter Diskretion sub **R. 2741** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., 2.1 **Karlsruhe.** 11039

---

Ein noch in gutem Zustande befindlicher 11041.2.1

**Motorwagen**

(Opel), 3sitzig, 5 HP., ist Umstände halber sofort preiswerth **zu verkaufen in B.-Baden.**

Näheres unter **P. 2740** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.**

---

**Lehrling**

**für ein größeres Feuerversicherungs-Bureau** zum baldigen Eintritt **gesucht.**

Offerten unter **N. 2738** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** 2.2 **Karlsruhe.** 11018

---

**J. Kovar,** Herrenmaassgeschäft I. R., Kaiserstr. 118. Fernsprecher 1400.

## RESTE

**Große Auswahl in Resten zu Kleider u. Blusen in Wolle, Baumwolle, Baumwollflanell zu Hemden und Hosen, Molton, Druckcattun, Hemdentuche u. s. w.** 10881

**Reste 3 Meter für eine Mark.**

**Gebild nach Gewicht, sehr billig.**

**Blusenmuster werden gratis zugegeben. Unterzeug wird gratis zugeschnitten.**

**Erstes Elsässer Waaren- und Resten-Geschäft**

**C. F. KOPF, Waldstraße 26.**

---

Möbel. **Vor** Möbel.

**Einkauf von Betten u. Polstermöbeln**

versäume Niemand, unser staunend **grosses Lager** zu besichtigen.

**Fertige Divans und Wohnzimmer-Sophas in allen Preislagen, größte Auswahl in Bettstellen, Schränken u. Chiffonniers, Kommoden, Tischen, Stühlen, Spiegeln,** sowie **einzelne Zimmer-Einrichtungen** unter Garantie für solide Arbeit und sehr billigen Preisen.

**Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.**

**Gebr. Klein,** 10626.12.5

**97/99 Durlacherstrasse 97/99.**

---

**Bad. Jubiläums-Lotterie**

**Ziehung sicher schon 3. u. 4. October 1902.**

Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinne verwandt.

**7000** Geld-Gewinne
**90** Gewinne i. W.
zus. **Mk. 50 000** 4997a

Loose à 1 M.; 11 Loose 10 M.

Strassburger Pferde-Loose à 1 Mk.; 11 Loose 10 Mk. Porto und Liste je 25 Pfg. extra

empfiehlt **J. Stürmer,** General-Agent, Strassburg i. Els.,

**C. Goetz, A. v. Perlstein, E. Dahlemann, F. Pecher, Ch. Wieder, A. Sauer, E. Wegmann, L. Michel** und alle durch Loose und Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

---

Zu haben in allen Kohlenhandlungen

**BRAUNKOHLEN-BRIKETS**

Bester Hausbrand. Bequeme Handhabung. Billig. Reinlich. Sparsam. Schnelles Feuer. Dauerbrand. Unentbehrlich für Bäckereien, Kaffeerösterei, Metzgereien und verwandte Gewerbe

**BRAUNKOHLEN-BRIKET-VERKAUFSVEREIN** GmbH. CÖLN.

Union

Die Brikets Marke „Union" sind den Specialmarken durchaus gleichwertig, da sie von denselben Werken aus denselben Rohstoffen und mit denselben Maschinen gepresst werden.

334 1a.43.14

---

An erstklassiger Geschäftslage **Lörrachs**

## Grosser Laden

**zu vermiethen**

prächtige, große Schaufenster, mit oder ohne Wohnung. Gefl. Offerten sub **Z. L. 1915** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Basel.** 4636a*

---

**Geld** in jeder Höhe (nicht unter Mk. 100.—) auf Schuldschein, Wechsel, Policen, Hypothek, Erbschaft u. dergl., weist sofort nach streng reell, diskret u. zu günstigst. Bedingungen. **Ernst Marlier, Nürnberg 33.** 2631a*

---

**Welcher Herr**

**leiht** einer besseren Wittwe **50 Mk.?** Rückzahlung nach Uebereinkunft.

Offerten unter Nr. B16420 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

**Welch edeld. Herr**

leiht einem alleinstehenden Fräulein **50 Mk.;** monatl. Zurückzahlung od. nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B16447 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

**Welch edler Herr oder Dame**

würde einer jungen Wittwe mit 20 bis 30 Mark aus momentaner Noth helfen? Rückzahlung und Zins nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter Nr. B16421 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

---

**Eine Hypothek**

über 35,000 M. soll durch die Unterzeichneten **veräußert** werden. Dieselbe lastet auf einem größeren Hausgrundstück in Karlsruhe. Der Werth desselben ist amtlich auf 78,000 M. geschätzt. Im Range gehen 20,000 M. voraus. 4905a

Kaufsangebote erbitten Rechtsanwälte **Dr. C. Junck** und **Dr. W. Limburger** in **Leipzig.**

---

Ein sich in guter Lage befindliches, rentables

**Papier-Geschäft,**

kleineren Umfanges, wird zu **übernehmen gesucht.** 3.1

Offerten unter Nr. B16446 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

---

**Manufakturw.-Geschäft zu verpachten,**

altrenom., i. mittelbad. Garnis.- u. Industriestadt, 70—80 Mille Jahresumsatz. Miethe nur Mark 2000.—, Anzahlung am Lager Mk. 10,000.—. Nur solche Bewerber, die nachweisl. **diese Anzahl. leisten können.** erh. Ausk. durch den Beauftragten: **Wilh. Wolf, B.-Baden,** (Retourm). 5093a

---

**Herrenkonfektion.**

Ein seit 23 Jahren bestehendes, in einer großen Garnisonsstadt Bayerns in bester Lage sich befindendes

**Herrenkonfektions- Tuch- und Maaßgeschäft**

ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen billig **zu verkaufen.** Werth des Waarenlagers 25 Mille. Umsatz p. Jahr ca. 50000 M.

Offerten unter 4838a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

---

**Karlsruhe.**

**Hausverkauf**

**Kaiserstr.,** Schattens., nahe Marktpl., **sofort** z. verk. Rente nahezu M. **8000.—.** Preis M. **140000.—** m. schön. Ladeneinricht. Anzahl. ca. 25 Mille. Näheres durch 5092a.2.1

**Wilh. Wolf, B.-Baden.**

---

**Zu verkaufen**

zweistöckiges **Wohnhaus** nebst Zubehör in der Hauptstraße einer Amtsstadt des Breisgaues. Offerten unter Nr. 5096a an die Expedition der „Badischen Presse". 3.1

---

Nur **3** Mark per Pfund.

**Polardaunen**

Gesetzlich geschützt! Weltberühmt! Uebertreffen an Füllkraft u. Haltbarkeit alle anderen Sorten Daunen zu gleichen Preisen. Garantiert nur! Beste Reinigung! Beste Füllung für feine Oberbetten 2c. Versand zollfrei gegen Nachnahme. Garantie: Zurücknahme auf unsere Kosten! — Vieltausendfache Nachbestellung und Empfehlung!

**Pecher & Co.** Herford. E No. 1037. in Westfalen.

Proben und ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten, kostenfrei.

3077a.24.18